



Ausgelassene Stimmung nach dem Sieg: Die Freude am Eishockey stand nicht nur für die Urdorfer «Piccolos» im Vordergrund.

CALVIN STETTLER

Resultate werden zur Nebensache

Eishockey In Urdorf trafen sich die «Piccolos» zum traditionellen Abschlussturnier

VON CALVIN STETTLER

Die Urdorfer Weiermatt war in der vergangenen Spielzeit ja nicht wirklich der Schauplatz, der für überschwängliche Glücksgefühle sorgte. Sowohl die 2.-Liga-Equipe wie auch die 4.-Liga-Mannschaft des EHC Urdorf waren nach der Qualifikation unfreiwilliger Träger der roten Laterne. Diese Tristesse. Dieser Leistungsdruck. Von all dem war vergangenen Sonntag hingegen rein gar nichts zu spüren, denn die Nachwuchsabteilung des EHC Urdorf bat zum gut besetzten Abschlussturnier. Überregionale Vertreter entsendeten jeweils ihre «Piccolos» – also Nachwuchshoffnungen mit den Jahrgängen 2003 respektive 2004.

Die Stimmung ausgelassen. Die Eltern stolz. Und die jungen Schützlinge glücklich. Für Jörg Benz, Turnierverantwortlicher und Mitbetreuer der Urdorfer «Piccolos», gab es nur einen

Punkt, den dieser Nachmittag erfüllen sollte: «Das Wichtigste ist die Freude am Spiel.» Und diese war omnipräsent. Ein Beispiel: Für die Limmattaler «Jungstiere» setzte es bis zum letzten Rangierungsspiel nur Niederlagen ab.

«Die Spitze nach oben wird natürlich eng. Zudem spielen viele Faktoren eine Rolle.»

Jörg Benz, Turnier-Chef

Aufkommende Tristesse? Fehl am Platz. Zu schnell vergass man die Ergebnisse und freute sich, dass man bald wieder mit Herzblut der Scheibe hinterherjagen konnte. Die Urdorfer gewannen ihr Platzierungsspiel letztendlich hoch überlegen und wurden Neunter. Das Resultat war an diesem

sonnigen Nachmittag aber stets zweitrangig. So will es übrigens auch der Verband. In einem offiziellen Schreiben wurde bekräftigt, dass auf dieser Stufe Resultate und Ranglisten Nebensache sein müssen. Diese Nebensache wird sich in den kommenden Jahren allerdings zum knallharten Gradmesser entwickeln.

Dann fragt man sich automatisch, ob es denn einer dieser Nachwuchsspieler auch tatsächlich einmal in die National League A schaffen wird? Laut Jörg Benz werden sich von diesen 120 Nachwuchshoffnungen möglicherweise ein bis zwei Spieler in der NLA durchsetzen. «Die Spitze nach oben wird natürlich eng. Zudem spielen viele Faktoren eine Rolle. Dies sind beispielsweise die physische Entwicklung, die Gesundheit und die Intelligenz.» Folglich kann man heute auch noch nicht sagen, welcher Knirps einst in

die Fussstapfen von Mathias Seger und Co. treten wird.

Andere Probleme

Die jungen Wilden kämpfen aber zuerst einmal mit Problemen wie offene Schnürsenkel oder unbequeme Schlittschuhe. «Wir nehmen dabei auch eine Vaterrolle ein», so Benz. Und was gibt es für einen Vater bzw. Trainer Schöneres als strahlende Gesichter wie beim Tagessieger Chur?

«Für über die Hälfte des Teams war das heute die erste Finalteilnahme», erklärte der Bündner Coach Toni Enzler überglücklich. Der Teilnahmekokal war dann aber für jeden Spieler identisch. Denn die Rangliste ist ja bekanntlich reine Nebensache.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Weitere Bilder finden Sie online.

Sportservice

Basketball

1. Liga. Rüti - Regensdorf 81:65. Opfikon - BCKSM 78:77. Unicorn Spreitenbach-Dietikon - Zug 88:55. GC - Zug 81:67. – **Rangliste:** 1. Opfikon 13/26. 2. Regensdorf 14/16. 3. Emmen 11/14. 4. GC 13/14. 5. Zug 12/12. 6. Unicorn Spreitenbach-Dietikon 13/10. 7. Rüti 12/8. 8. BCKSM 12/8. 9. Korac Zürich 14/6.

3. Liga. AKA - Wohlen 42:55. Kriens - Limmattal 57:52. Alstom Baden - Regensdorf 85:73. Kriens - Reussbühl 66:54. Megas Alexandros - Buchrain-Ebikon 54:52. Olten-Zofingen - Reussbühl 62:44. – **Rangliste:** 1. Wohlen 15/26. 2. Buchrain-Ebikon 15/20. 3. Olten-Zofingen 15/20. 4. Kriens 15/16. 5. Limmattal 14/14. 6. Megas Alexandros 14/14. 7. Regensdorf 16/12. 8. AKA 15/10. 9. Reussbühl 16/10. 10. Alstom Baden 15/8.

4. Liga. Spreitenbach-Dietikon - Boniswil Basket n. Red. – **Rangliste:** 1. Oberwytental 8/16. 2. BCKSM 8/12. 3. Spreitenbach-Dietikon 10/12. 4. Boniswil Basket 7/8. 5. Spreitenbach-Dietikon 9/4. 6. Fahrwangen 10/0.

Handball

1. Liga. Gruppe 1. Romanshorn - Fides St. Gallen 29:25. Uster - Pfader Neuhausen 29:28. Wetzikon - Seen Tigers/Yellow 28:32. GC Amicitia - Arbon 25: 24. PfadiYoungsters Kloten - Appenzell 26: 34. – **Rangliste:** 1. Pfader Neuhausen 19/31. 2. Horgen 17/29. 3. Seen Tigers/Yellow 19/26. 4. Uster 19/25. 5. SV Fides St. Gallen 19/16 (494:490). 6. GC Amicitia 19/16 (445:466). 7. Appenzell 19/16 (515:537). 8. Romanshorn 19/16 (513:551). 9. Arbon 19/15. 10. Wetzikon 19/14. 11. Dietikon-Urdorf 17/13. 12. PfadiYoungsters Kloten 19/7.

Volleyball

2. Liga. Embrach - Volero Zürich III 1:3. Rami - Kanti Limmattal 2:3. Einsiedeln - Volero Zürich III 2:3. Spada Academica - Volley e.f.i. 3:0. – **Rangliste:** 1. Volero Zürich III 15/37. 2. Kanti Limmattal 15/29. 3. Einsiedeln 16/28. 4. Embrach 15/24. 5. Rami 15/24. 6. Adliswil 16/21. 7. Spada Academica 16/19. 8. Wald 15/15. 9. Volley e.f.i. 15/10.

2. Liga. Frauen. Rami - Kanti Limmattal n. Red. Spada Academica - Uster 1:3. Wetzikon - Volero Zürich III 3:1. – **Rangliste:** 1. Wetzikon 13/29. 2. Kanti Limmattal 11/27. 3. Uster 13/20. 4. Wädolvolley 12/19. 5. Volero Zürich III 14/17. 6. Rami 12/14. 7. OTA 12/12. 8. Spada Academica 13/12.

Nachricht

Handball Dietikon-Urdorf spielte heute Abend

Ein Wochentagsauftritt für den HCDU: Das Team von Trainer Karsten Hackel empfängt heute in der 1. Liga den HC Horgen in der Dietiker Stadthalle (ab 20 Uhr). Das erste Aufeinandertreffen, das Horgen mit 35:28 gewonnen hatte, ist wegen seiner hohen Emotionen in bester Erinnerung: Einige Ex-Limmattaler spielen für den Aufstiegsaspiranten. (BIER) **LIZ-Tipp: 27:31**

Gestärkt dank schmerzlichen Niederlagen

Basketball Unicorn Spreitenbach-Dietikon deklassiert Zug mit 88:55 und schaut nach einem verkorksten Saisonstart optimistisch in die Zukunft.

VON KATHRIN AERNI

Nach einem harzigen Saisonstart kommt der Limmattaler Erstligist immer besser in Fahrt: Am Wochenende schickten sie die Gäste aus Zug gleich mit 88:55 nach Hause. Die Basketballer von Spreitenbach-Dietikon sind zwar nicht abergläubisch, doch die 13. Partie der Saison brachte ihnen Glück. Im dritten Heimspiel stimmte einfach alles: Die Limmattaler spielten von Beginn weg in einer anderen Liga und liessen den Inner-schweizern kaum eine Chance, ins Spiel zu finden.

Die Mannschaft von Coach Patrick Frösch zeigte, was gute Basketballer auszeichnet: ausgeklügelte Taktik, gute Spielübersicht und schnelle unberechenbare Würfe. Der Trainer weiss, worauf es ankommt. «Eine starke Verteidigung ist die halbe Miete», so der ehemalige Unicorn-Basketballer. «Denn dann müssen die Spieler nicht die ganze Zeit dem Ball hinterherlaufen.» So erstaunte es nicht weiter, dass die «Einhörner» nach der ersten Halbzeit bereits komfortabel mit 46:23 in Führung lagen. Die Lo-



Trainer Patrick Frösch motiviert seine Mannschaft.

SCHLÄFLI

kalmatadore vermochten auch in der zweiten Halbzeit zu überzeugen. Sie liefen nie Gefahr, die Führung noch aus der Hand zu geben. Im Gegenteil: Sie erfreuten ihre Fans mit einem variantenreichen und schnellen Zusammenspiel. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Gäste kein probates Mittel fanden, um den Sturm-lauf der Limmattaler zu stoppen. Sie liefen dem Heimteam immer einen Schritt hinterher und versuchten verzweifelt, die starke Defensive mit Weitwürfen zu umgehen. Einer der Unicorn-Neuzuzüge, Nuredini Hida-

jet, fiel durch seine schnellen Dribblings und hohe Treffsicherheit auf. Eine Zeit lang schien es, als ob die Zuger ihren Rückstand wieder etwas zu reduzieren vermochten. Doch im letzten Drittel setzten die Limmattaler noch eine Schippe drauf, und so lautete das klare Verdikt schlussendlich 88:55.

Starkes Kollektiv

Wie erklärt sich der neue Trainer Patrick Frösch den Aufwärtstrend seines Teams in der zweiten Saisonhälfte? «Unsere Mannschaft besteht nicht

nur aus individuellen Ausnahmeken-nern, sondern hat sich zu einem starken Kollektiv entwickelt.» Zu Beginn der Saison sei das noch nicht der Fall gewesen. Doch mit den vier Neuzugängen und dem Trainerwechsel hat sich viel in diesem Bereich verändert. «Wir mussten uns als Mannschaft zuerst neu finden», analysiert Frösch. Zudem hatte das Team mit dem Abgang von Vincent Ndjip zum B-Ligisten Küsnacht-Erlenbach einen Leistungsträger verloren. Im Gegenzug erhielten die Limmattaler vom STB-Basket Bern (NLB) mit Ikenna Obidigbo ein junges vielversprechendes Talent. Diese Saison sei eine Art Zwischensaison, sagt Frösch. «Wir haben aus den schmerzlichen Niederlagen gelernt und sind gestärkt aus ihnen hervorgegangen.»

Beste Leistung bis anhin

Die gewonnenen zwei Punkte gegen Zug stimmen zuversichtlich. Doch vorerst gelte es, in den verbleibenden drei Spielen mindestens noch eines zu gewinnen, damit der Klassenerhalt Tatsache wird, schaut Team-Captain Patrick Etter in die nahe Zukunft. Doch die Euphorie könnte nicht grösser sein. Etter und sein Trainer sind sich über die Vorstellung in Spiel gegen Zug einig: «Gegen die Innerschweizer haben wir die beste Leistung in der laufenden Saison gezeigt.»

Limmattalerinnen mit gutem Start

Am 4. «Wädi-Cup» in Wädenswil nahmen in der Kategorie P1 rund 70 Kunstturnerinnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz teil. Darunter auch von Urdorf und Weiningen.

Von der Nervosität haben sich die Weinger Mädchen nichts anmerken lassen und starteten erfolgreich mit der Balkenübung. Samira Caviezel überraschte mit 12.70 Punkten am Balken und 11.35 am Sprung. Sie holte sich eine Auszeichnung. Der allererste Wettkampf forderte Vanessa Zimmermann heraus. Trotz einigen Patzer am Boden und Barren, erreichte sie 12.25 Punkten am Balken und somit den 23. Rang mit Auszeichnung. Am Balken (12.50 P.) musste Bernadette Fries einige Bonuspunkte einstecken, am Barren (11.50 P.) jedoch gelang ihr der Handstand souverän und landete mit 46.55 Punkten und Auszeichnung auf dem 10. Platz.

Mit einer Goldmedaille und 16 Auszeichnungen, davon zwei 4. Ränge, dürfen die Urdorferinnen stolz sein. Vor allem Open-Turnerin Valérie Strub, die mit ihrem Sieg das beste Limmattaler Ergebnis eingefahren hat. Nach dem Auftakt in Wädenswil geht es in zwei Wochen beim Rhyfall-Cup in Neuhausen weiter. Der Grundstein für die Saison haben die Limmattalerinnen bereits gelegt. (NCH)

Ein Bild zum Anlass finden Sie online.